

Männergesangverein Oelde



Dieses Ballotage-Kästchen, in dem die weißen und schwarzen Bohnen des Wahlergebnisses gesammelt werden, nutzt der MGVO Oelde auch heute noch, wenn ein neuer Sänger in den Verein aufgenommen werden möchte.

Abstimmen wie einst in der Athener Volksversammlung

Oelde (gl). Der Männergesangverein, ältester Verein Oeldes, nutzt von jeher die Tradition der Ballotage, um seine Mitglieder bei der Aufnahme von neuen Sängern zu befragen. Wie in der Athener Volksversammlung wird mit schwarzen und weißen Bohnen gearbeitet.

Wenn ein neuer Sänger an drei Proben teilgenommen habe und Interesse an der weiteren Mitgliedschaft im MGVO 1848 Oelde bekunde, werde er ballotiert, heißt es in einem Bericht des Vereins. Jeder der anwesenden Sänger erhalte eine weiße und eine

schwarze Bohne und könne über die Aufnahme des neuen Sängers abstimmen, indem er die weiße Bohne in das weiße Kästchen und die schwarze Bohne in das schwarze Kästchen lege.

Das fein gearbeitete Ballotage-Kästchen, in dem die weißen und schwarzen Bohnen des Wahlergebnisses gesammelt werden, hat das Aussehen des Unterteils einer alten hölzernen Kaffeemühle mit zwei runden Einwurfmulden und zwei Schubladen, weiß beziehungsweise schwarz lackiert. Der Bewerber verlässt während des Wahlvorgangs den Raum. Befin-

den sich in der einen Schublade nur weiße Bohnen und in der anderen nur schwarze, stellt der Präsident feierlich fest, dass das Votum eindeutig ist. Der neue Kandidat ist aufgenommen. Der Präsident heißt ihn im Kreise der Sänger willkommen und bietet ihm im Namen aller Beteiligten das Du an. Traditionsgemäß wird dann zunächst das zweifach gesungene „Herz an Herz und Hand in Hand! Hoch das Lied, das uns verband, hoch das deutsche Vaterland!“ angestimmt, bevor der neue Sänger von allen anwesenden Sängern einzeln beglück-

wünscht wird.

Dieses Wahlzeremoniell wird laut MGVO von den Sängern sehr ernst genommen. Ob jeder Bewerber diese Hürde in früheren Jahren übersprungen habe, sei nicht bekannt. Jede Ballotage sei immer wieder ein freudiges Ereignis, zeige sie doch, dass der MGVO von 1848 auch heute noch neue Mitglieder für modernes, aber auch traditionelles Liedgut begeistern könne und eine Gemeinschaft und Geselligkeit pflege, die vorbildlich sei.

In diesem Jahr konnte der MGVO bereits acht neue Sänger in

seinen Reihen begrüßen.

Wer Freude am Singen sowie an der Geselligkeit in der Chorgemeinschaft hat, ist zu den wöchentlichen Chorproben montags im Vereinslokal Bürgerhaus eingeladen. Der MGVO-Hauptchor mit seinen 65 Mitgliedern probt wöchentlich ab 20 Uhr, und die jüngere Chorformation Oelder Klangschmiede mit ihren 23 Mitgliedern trifft sich alle 14 Tage um 18.45 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Internet.



www.mgv-oelde.de